

## St. Paulis Kiezkicker kommen

Baunataler Blitzturnier mit KSV und Löwen

**BAUNATAL.** Spektakuläre Fußball-Party im Parkstadion: Der KSV Baunatal veranstaltet am Mittwoch, 25. März, ein Dreier-Blitzturnier mit den Kiezkickern von Kultklub FC St. Pauli und dem Nachbarn KSV Hessen Kassel. Gespielt wird jeweils 45 Minuten, geplant ist für 18 Uhr das Auftaktspiel der Baunataler gegen die Hamburger Kiezkicker, dem um 19 Uhr das Duell des Zweitliga-Siebten gegen die Kasseler Löwen und um 20 Uhr das Kräftemessen der beiden KSV folgen.

Das vom Sponsor Sparda-Bank ermöglichte Gastspiel des FC St. Pauli soll mit seinen Einnahmen zur wirtschaftlichen Stabilisierung des KSV Baunatal beitragen. Es wird ergänzt von einem umfangreichen Rahmenprogramm auf dem Markplatz mit Streetsoccer für Jugendliche ab 14 Uhr sowie Verlosungen, Torwandschießen und Autogrammstunde ab 15.30 Uhr.

• **Eintrittskarten** gibt es in der Sportwelt des KSV Baunatal, bei Sport-Brück in Kassel (Leipziger Platz), den Sparda-Banken in Kassel und Baunatal, bei CL-Sport (Lakies) im de-Einkaufszentrum und beim HNA-Kartenservice in der Kurfürstengalerie. (sam)

# Mit vier Finnen gewinnen

Finale Kassel ist Deutscher Meister im Bowling – wer die Macher und wer die Spieler sind

VON FLORIAN HAGEMANN

**KASSEL.** Finale Kassel ist am Wochenende Deutscher Meister der Clubmannschaften im Bowling geworden. Das ist die Meldung. Doch wer steckt dahinter? Von Machern und Meisterspielern.

**Die Macher:** Früher sind Peter Leister und Peter Senf immer als Besucher ins Bowlingcenter an der Kasseler Bosestraße gekommen. Für Senf und seine Kumpels lag das auf dem Weg vom Auefeld, wo sie wohnten, zum KSV Hessen, bei dem sie Fußball spielten. Irgendwann merkten sie, dass sie besser bowlen können, als einen Ball ins Tor zu schießen. Leister gründete mit vier Kollegen den Klub Finale Kassel. 1966 war das. Senf trat mit den Kumpels kurz danach dem Team bei. Seitdem hat sich die Mannschaft von einer reinen Spaßtruppe zu einem professionellen Spitzenteam entwickelt. „Die Meisterschaft nun ist die Krönung“, sagt Leister.



Peter Leister

Leister (61) ist nun Trainer, Senf (55) Teamchef. Beide küm-



Mit Schwung zur Deutschen Meisterschaft: David Canady sicherte sich mit seinen Kollegen von Finale Kassel den Titel. Fotos: nh

mern sich mit Schatzmeister Jürgen Hanke (53) um die Zusammensetzung des Teams und um das Organisatorische. Das ist nicht wenig Arbeit, wenn von den Aktiven keiner aus Kassel kommt. „Es gehört schon viel Idealismus dazu“, sagt Leister. Schließlich wollen auch die 10 000 Euro gesammelt sein, mit denen Finale durch die Saison kommt. Senf erklärt, warum er und die anderen seit mehreren Jahrzehnten mit so viel Engagement dabei sind: „Es ist doch für jeden ein Traum, in seiner Sportart Meister zu werden.“ Den haben sie sich jetzt erfüllt.

**Die Meisterspieler:** Finale hat derzeit mit das Beste im Team, was Europa so an Bowlingspielern zu bieten hat. Der Engländer Paul Moor (30) war mit 230 Pins im Schnitt der beste Spieler der abgelaufenen Saison. Wer jemals gebowlt hat, weiß, was das heißt: Dass bei seinen Würfeln mal Pins – das sind die Kegel am Ende der Bahn – stehen geblieben sind, war eher die Ausnahme.

Am nächsten kommen ihm die eigenen Teamkollegen: Osku Palermaa (24) und Mika Luoto (39). Sie gehören neben Lasse Lintilä (39) und Jouni Helminen (38) zu insgesamt vier Finnen, die für Finale aktiv sind und zu den Spieltagen je-

weils eingeflogen werden. Sie bekommen die Spesen zu den Spielen, die stets außerhalb Kassels stattfinden, ersetzt, mehr nicht. Das genügt aber selbst einem Weltmeister wie Luoto. Er und die anderen verdienen ihr Geld bei Einzelwettbewerben auf der Europa-Tour. Die Meisterschaft der Clubmannschaften ist für sie eine willkommene Abwechslung.

Das Team komplettieren die Deutschen David Canady (24), Peter Knopp (48), Robert Wölki (33) und Klaus Lischka (49), die oft einen der fünf Plätze in der Mannschaft pro Begegnung einnehmen.



Peter Senf

Aber worin besteht der Reiz für einen wie den Frankfurter Canady, für Kassel zu bowlen? „Der Reiz ist, dass ich da mit den besten europäischen Spielern zusammen bin.“ Sie trainieren zwar nicht gemeinsam, aber sind allesamt Meister. Knopp und Lischka wollen jetzt auf dem Höhepunkt ihrer Karriere aufhören. Somit haben Trainer Leister und Teamchef Senf eine neue Herausforderung für die Zukunft: Sie wollen junge Bowler verpflichten – und das Niveau halten.

## Regionalsport in Kürze

### Landesentscheid heute in Baunatal und Kassel

Um die Fahrkarten zum Bundesfinale des Wettbewerbs „Jugend trainiert für Olympia“ nach Berlin geht es heute von 10.15 bis gegen 15 Uhr für die Schulmannschaften bei den hessischen Landesentscheiden. Im Wettkampf II der Jahrgänge 1992/93 in der Kasseler Heisebachhalle am Mattenberg sind die Mädchen des Georg-Christoph-Lichtenberg-Gymnasiums Kassel und des Bad Wildunger Gustav-Stresemann-Gymnasiums dabei. Gleich drei Turniere werden in Baunatal ausgetragen. Erich-Kästner-Schule Großenritte: Jungen-WK II mit Edertalschule Frankenberg; Hertingshausen: Jungen-WK III 1994/95 mit Drei-Burgen-Schule Felsberg und Lichtenberg-Gymnasium; Max-Riegel-Halle: Mädchen-WK III mit Gesamtschule Edertal und Gesamtschule Geistal Bad Hersfeld. (red)

### Kasper knackt 40-Punkte-Marke

**Kunstradfahren.** Janina Kasper ist auf gutem Weg in den hessischen D-Kader. Die Schülerin U 11 des RSC Ahnatal-Weimar zeigte bei der ersten Ausscheidung im südhessischen Dornheim ein sauberes Programm und erreichte eine Bestleistung von 40,76 Zählern, die ihr Rang drei einbrachten. Emma Hupfeld (RSC) wurde nach einem ordentlichen Debüt Sechste. (Im)

### Rückenschule des Bildungswerks

**Landessportbund.** Eine umfassende Wochenend-Rückenschule mit den Schwerpunkten Entspannung, Stretching, Beckenboden-Gymnastik und Gleichgewichtssinn bietet das LSB-Bildungswerk am 4./5. Mai in Heigenbrücken (Spessart) an. Info/Anmeldung: LSB-Bildungswerk, Tel. 069-6789-220; E-Mail info@sport-erlebnisse.de; Internet www.sport-erlebnisse.de

# Zwangspause nervt die Fußballer

Regionalliga Süd: Trainer beklagen Spielausfälle - Längere Winterpause mal wieder im Gespräch

VON ULI BREHME

**KASSEL.** Fußballtrainer Frank Schmidt hat zurzeit einen alles überragenden Wunsch: Dass sein Team, die Regionalligamannschaft des FC Heidenheim immer noch schneebedeckt ist, versammelte er sein Team jüngst für ein paar Tage in einem Trainingslager am Gardasee. Ob's reicht? Schmidt ist unsicher: „Trotz aller Aktivitäten weiß ich nicht so recht, welchen Leistungsstand meine Mannschaft eigentlich hat.“ Klar, es gab Testspiele auf Kunstrasen. Aber die seien mit Punktbegegnungen nicht zu vergleichen. „Wo wir wirklich stehen, weiß ich erst nach dem Spiel in Kassel.“ Ähnlich frustriert ist der SSV Reutlingen. Auch der Tabellenfünfte hat im neuen Jahr noch kein Spiel bestritten. Marketingmanager Andreas Will: „Das ist auch ein finanzielles Problem.“ Zwei Heimspiele (so auch gegen den KSV Hessen Ende Februar) seien schon ausgefallen, die Einnahmen fehlten also. Klar, die Begegnungen würden

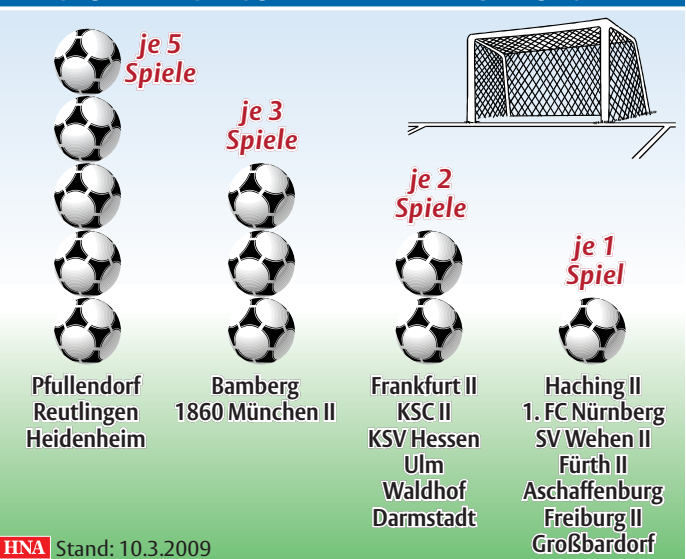
nachgeholt. Allerdings an Werktagen, und da sei der Zuspruch generell geringer.

Hinzu komme, dass der SSV bei seinem kleinen 19-Mann-Kader dem enger werdenden Terminplan ab April eher skeptisch entgegenblickt. Verletzte sich ein Stammspieler, habe er kaum Zeit, seine Blessuren zu pflegen. Dies - so Will - könne das Team entscheidend schwächen.

**Mehr Spiele im Sommer**

Der Spielplan verrutscht und damit beginnt erneut die Diskussion um eine Verlängerung der Winterpause. Mirko Dickhaut, Trainer des KSV Hessen Kassel (inzwischen zwei Spiele in Verzug): „Um derartige blöde Situationen zu umgehen, sollten zu Beginn der Saison mehr Spiele ausgetragen werden.“ Mehr Englische Wochen (jeweils drei Spiele wöchentlich) im Spätsommer bei stabiler Witterung wären sinnvoll. „Dann hätten wir hinten mehr Luft.“

## REGIONALLIGA SÜD: ANZAHL NACHHOLSPIELE



Der DFB hätte nichts dagegen. Wenn die Vereine dies wünschten, könnte man darüber reden, sagt DFB-Vizepräsident Rolf Hocke (Wabern). Spielpläne seien nicht in Stein gemeißelt. „Wir sind da flexibel.“

Das Spiel des KSV im Auestadion am Samstag gegen Heidenheim ist übrigens noch nicht gesichert. Angesichts der Regenfälle sehe es im Moment nicht so gut aus, hieß es. Eine Vorentscheidung fällt am Donnerstag.

## Handball

### TOP-TORHÜTER (Spiele / Paraden)

1. Thierry Omeyer (Kiel) 22 / 312
2. Silvio Heinevetter (Magdeburg) 22 / 295
3. Matthias Andersson (Großwallstadt) 22 / 276
4. Dan Beutler (Flensburg/H.) 23 / 270
5. Nikolai Weber (Wetzlar) 23 / 249
6. Petr Stochl (Füchse Berlin) 22 / 247
7. Gerrie Eijlers (Balingen-Weilst.) 23 / 239
8. Enid Tahirovic (Göppingen) 22 / 229
9. Mario Kelentric (Melsungen) 22 / 225
10. Johannes Bitter (Hamburg) 22 / 224

## Statistik

### TORSCHÜTZEN (Spiele - Tore / davon 7m)

1. Savas Karipidis (Melsungen) 23 - 188 / 70
2. Lars Christiansen (Flensburg/H.) 23 - 180 / 83
3. Momir Ilic (Gummersbach) 23 - 174 / 40
4. Sven-S. Christophersen (Wetzlar) 23 - 149 / 47
5. Ivan Nincevic (Stralsund) 21 - 143 / 62
6. Konrad Wilczynski (Füchse Berlin) 21 - 130 / 65
7. Vid Kavtchnik (Kiel) 23 - 123 / 37
8. Holger Glandorf (Lemgo/Nordhorn) 22 - 121 / 1
27. Daniel Valo (Melsungen) 23 - 99 / 0
33. Thomas Klitgaard (Melsungen) 23 - 92 / 0

### ZEITSTRAFEN (total / pro Spiel)

1. THW Kiel 140 / 6,09
2. MT Melsungen 156 / 6,78
3. TBV Lemgo 152 / 6,91
4. HSV Hamburg 168 / 7,64
5. VfL Gummersbach 180 / 7,83
6. SC Magdeburg 174 / 7,91
7. Rhein-Neckar-Löwen 178 / 8,09
8. HSG Nordhorn/Lingen 196 / 8,52
17. GWD Minden 220 / 9,57
18. HBW Balingen-Weilstetten 246 / 10,70



## Bundesliga

### ZUSCHAUER Schnitt (Vorjahr)

1. THW Kiel 10 250 (10 250)
2. HSV Hamburg 9356 (8691)
3. Rhein-Neckar-Löwen 7386 (9302)
4. Füchse Berlin 7172 (6476)
5. SG Flensburg/H. 6221 (6213)
6. VfL Gummersbach 5233 (6040)
7. SC Magdeburg 5211 (5236)
8. TBV Lemgo 4939 (5251)
9. FA Göppingen 4745 (4344)
14. MT Melsungen 2804 (2837)

## Handball-Mosaik

### Aus für Hazl

Für Petr Hazl ist die Saison zuende: Der 37 Jahre alte Spielmacher des Zweitliga-Zweiten ASV Hamm erlitt bei der zweiten Heimniederlage des Aufstiegsaspiranten (25:28 gegen Wilhelmshaven) einen Achillessehnenriss. Der einstige Melsunger wurde bereits operiert, muss aber einige Monate pausieren.



### Wetzlar ohne Weber

Sebastian Weber kann wegen einer schweren Knieverletzung in dieser Saison nicht mehr für die HSG Wetzlar auflaufen. Dem 22-jährigen Kreisläufer ist ein Meniskus eingerissen, über eine Kreuzband-Schädigung wird die Operation Aufschluss geben.